

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 31 (1921)
Heft: 3

Bibliographie: Literatur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

23. April 1921 zu Marburg statt. Es sind folgende Referate in Aussicht genommen: E. Jaensch: Über die subjektiven Anschauungsbilder; D. Katz: Über die psychologischen Erfahrungen an Amputierten; W. Poppelreuter: Über die Psychologie der Hirnverletzten; K. Rieffert: Über die militärische Psychotechnik. — Ein Kongress für Moralpädagogik wird in der Osterwoche (30. März bis 3. April) in Leipzig stattfinden. Es werden folgende Vorträge gehalten werden: „Die Notwendigkeit eines planmässigen Moralunterrichts in der Volks- und der Fortbildungsschule“ (P. Barth-Leipzig). „Gelegentlicher Moralunterricht, Lebenskunde, Moralsystem“ (Grimm-Elsterberg). „Moralunterricht und Gottesglaube“ (Jonas Kohn-Freiburg i. B.). „Moralunterricht und Religionsunterricht“ (Penzig-Berlin). „Moralunterricht und Gemeinschaftsarbeit der Schulklasse“ (O. Erler-Leipzig). „Berichte sächsischer Lehrer über ihre Erfahrungen im Moralunterricht seit Ostern 1920.“

Neue Schule Hellerau. Die von einem Schulverein gegründete „Neue Schule Hellerau“ bei Dresden will an einem praktischen Beispiel den Aufbau der Einheitsschule zeigen, über die jetzt so viel theoretisiert wird. Aufbauend auf der im allgemeinen Schulgesetz festgelegten Grundschule führt die „Neue Schule“ als höhere Schule Knaben und Mädchen vom 10.—18. Lebensjahr zu verschiedenen Abschlussmöglichkeiten, wobei die Entscheidung über die zu wählende besondere Schulart erst nach Erkennung spezifischer Begabungsmerkmale in der Zeit um das 14. Lebensjahr erfolgt. Die „Neue Schule“ ist daher aufgebaut in einer mittleren und einer oberen Stufe. Die mittlere Stufe berücksichtigt in einheitlicher Unterrichtsgestaltung gleichmässig Wissen, Werkätigkeit und Körperbildung (Rhythmik und Gymnastik). Die Oberstufe, dreifach gegliedert, beschreitet einen wissenschaftlichen, handwerklichen und künstlerischen Bildungsweg und setzt sich zum Ziel: Hochschule, Werkstatt und rhythmisch-gymnastische Durchbildung. Es wird hier einerseits zum ersten Male durch das Aufsetzen eines besonderen handwerklichen Oberbaues die Heranbildung eines mit der allgemeinen Bildung einer höheren Schule ausgestatteten Nachwuchses für Qualitätsarbeit in Handwerk und Industrie erstrebt; andererseits soll, anknüpfend an die Arbeit von Jaques-Dalcroze und seiner Bildungsanstalt, die körperliche Ausbildung auf rhythmisch-gymnastische Grundlage gestellt werden. Der Weg, auf dem dieses Ziel erreicht werden soll, ist der der Arbeitsschule, die Verfassung einer solchen auf Eigengesetzlichkeit gegründeten Schule: die Schulgemeinde.

Literatur.

Gustav Wiget. *Schweizergeschichte vom Dreiländerbund bis zum Völkerbund.* Mit 112 Bildern und Kärtchen von A. Bächtiger und E. Tobler. Frauenfeld 1921. Verlag von Huber & Co. 221 S. geb. 5 Fr.

Diese Schweizergeschichte ist für die reifere Jugend geschrieben. Was sie vor andern Büchern ähnlicher Art besonders auszeichnet, das ist die übersichtliche Darstellung des Stoffes in kurzen Abschnitten und die einfache, aber anschauliche Sprache. Besonders anziehend für die Jugend sind die zahlreichen Bilder von historischen Szenen, Begebenheiten, Orten, sowie die recht deutlichen Relief- und Panoramakärtchen von den Schauplätzen der historischen Ereignisse. Diese Schweizergeschichte wird den Knaben viel Freude bereiten und gerne gelesen werden. Das Buch sei zu Geschenkzwecken bestens empfohlen.

Gottfried Keller. *Der grüne Heinrich.* Geschenk-Ausgabe in zwei Bänden. Verlag J. G. Cotta'sche Buchhandlung. Stuttgart und Berlin, 1921. Pappband-Ausgabe 42 Mk., Halbleinen 48 Mk.

Die vorliegende zweibändige Geschenkausgabe gibt wortgetreu als einzige Sonderausgabe den kritisch-überprüften Text aus der Cottaschen Jubiläumsausgabe von Gottfried Kellers Gesammelten Werken wieder. Diese Ausgabe ist auf gutem Papier gedruckt, der Einband ist einfach, aber recht geschmackvoll und gereicht jeder Bibliothek zur Zierde. Wenn einem Werke in der Bücherei jedes Schweizerhauses ein Ehrenplatz eingeräumt werden sollte, so ist es „der grüne Heinrich“ von Gottfried Keller, ein Born höchster Lebensweisheit und ein Zeugnis echtster, unvergänglicher Poesie. Wir können diese Ausgabe ganz besonders empfehlen!

Franz Schnass, Dr. *Lehren und Lernen, Schaffen und Schauen in der Erdkunde.* Eine zeitgemässe Methode. I. Teil. Schriften für Lehrerfortbildung Nr. 9. Leipzig 1919. Schulwissenschaftlicher Verlag von A. Haase. 224 S. Mk. 11.40 und T.-Z.

Der erdkundliche Unterricht erfreut sich im pädagogischen Leben der Gegenwart einer ganz besonderen Aufmerksamkeit. Es ist keine Frage, dass ein Grund hiefür in der Fortentwicklung der Geographie als Wissenschaft zu suchen ist. Das erste Kapitel des vorliegenden Werkes bringt eine vollständige, interessante historische Übersicht über die Entwicklung der Erdkunde als Wissenschaft und Unterrichtsfach; das zweite Kapitel handelt von den wissenschaftlichen Grundlagen der allgemeinen und besonderen Erdkunde, und das dritte von der Lehrtheorie. Der Hauptzweck des Buches ist, den Zusammenhang zu zeigen, der zwischen dem gegenwärtigen Stand der geographischen Forschung und den methodischen Forschungen in der Erdkunde besteht. Überall weist sich der Verfasser über umfassende Sachkenntnis aus. Willkommen sind besonders die zahlreichen Literaturhinweise. Ein zweiter in Aussicht stehender Teil wird die Lehrpraxis der Heimat- und Erdkunde behandeln, und ein dritter über erdkundliche Lehrmittel soll das ganze Werk abschließen. Das Buch ist eine der besten Methodiken des Geographieunterrichts; jeder Lehrer, der auf unterer oder oberer Stufe dieses Fach zu unterrichten hat, dürfte aus diesem Werke viel wertvolle Anregungen erhalten.

Raschers Jugendbücher. An unterhaltender, nach Form und Inhalt empfehlenswerter Jugendliteratur ist heute kein Mangel mehr. Anders aber liegt die Sache bei den belehrenden Jugendschriften. Hier ist es nicht leicht, populäre Darstellungen zu bekommen, die zugleich wissenschaft-

lichen Ansprüchen genügen. Trefflich vereinigt findet sich allgemein verständliche Darstellung und wissenschaftliche Richtigkeit bei Raschers Jugendbüchern (Verlag Rascher & Co., Zürich), von denen bis jetzt schon sieben Bändchen vorliegen. Es war ein überaus glücklicher Gedanke, eine Reihe von Büchern zu schaffen, die der reiferen Jugend in fesselnder Weise auf allen Gebieten des realen Lebens treffliche Anregungen und Belehrungen bieten.

Bd. 3, hrsg. von Hanns Günther, bringt „*Pioniere der Technik*“, acht Lebensbilder grosser Männer der Tat (Isaak Gröbli, Begründer der schweizerischen Stickereiindustrie durch die Erfindung der Schiffstickmaschine, Nikolaus Riggenbach, Vater der Zahnradbahnen, Adolf Guyer-Zeller, Schöpfer der Jungfraubahn, Heinrich Moser, Pionier der „weissen Kohle“, J. R. Geigy, Begründer der chemischen Grossindustrie in der Schweiz, Joh. Jak. Sulzer-Hirzel, Mitbegründer der schweiz. Maschinenindustrie, Alfr. Ilg, der Erschliesser Abessinians, Louis Favre, der Erbauer des Gotthardtunnels). Es sind packende Darstellungen vom Leben und den Leistungen bedeutender Männer, die die Jugend anspornen werden. — Bd. 4: *Das Forscherbuch* von Dr. Max Oettli, enthält zahlreiche Anregungen zu Beobachtungen und Versuchen in der Natur für alle Jahreszeiten, die auch noch manchem Lehrer willkommen sein dürften. — Bd. 5: *So war der Krieg*, von S. D. Steinberg, ist ein pazifistisches Lesebuch, das Beiträge aus der Feder zahlreicher, meist zeitgenössischer Schriftsteller enthält, und das den „Gott Krieg mit dem Helmbusch“ zertrümmern möchte. — Bd. 6: *Sternbuch für Jungen* von Prof. Dr. W. Brunner. Der Verfasser zeigt ein aussergewöhnliches Geschick, die nicht leichten Probleme, die sich beim Studium der Sternwelt ergeben, in fesselnder, anziehender Weise, klar und gemeinverständlich darzustellen. Er geht aus von einem „Abend am Fenster“, schildert dem jungen Leser die Erde als Stern, plaudert vom blauen Himmelszelt und von Licht und Dunkel im Weltall, orientiert über die Sternbilder, über Zeitrechnung und Kalender, berichtet über allerlei Interessantes vom Mond, von der Entfernung und Grösse der Gestirne, vom Licht als Brücke von den Sternen zu uns, von der Milchstrasse u. a. Zahlreiche Abbildungen im Text und auf Tafeln erleichtern das Verständnis. Diese Bilder aus dem Weltall werden der reifern Jugend viel Freude bereiten. — Bd. 7: *Werkstatt des Lebens* von Dr. Adolf Koelsch. Geistreiche und lebendige Plaudereien über merkwürdige Dinge im Leben der Pflanzen und Tiere; der Verfasser erzählt von Tierhypnose, von wasserspeienden Pflanzen, vom Schlaf der Tiere, von der Selbstverstümmelung im Pflanzenreich, von Pflanzennarkose u. a. Auch von diesem Buch wird die Jugend nicht so bald loskommen.

Alles in allem: Eine ganz prächtige Sammlung von Jugendbüchern! Allen Schulbibliotheken zur Anschaffung empfohlen! Wer einem reiferen Knaben auf Ostern eine Freude bereiten möchte, der schenke ihm den einen oder andern Band von Raschers Jugendbüchern.

Aus dem Polygraphischen Institut.

Die Schweiz im Weltkrieg. Von Paul Siegfried. 88 Seiten. Fr. 2.—. Im Rahmen der allgemeinen Kriegseignisse schildert der kundige Verfasser, der als Basler Staatsanwalt reichlich Gelegenheit hatte, in alle Verhältnisse hineinzusehen, die Geschichte unseres Landes während des Weltkrieges.

Studien z. Alpenerzählung d. deutschen Schweiz. Von Dr. Alfred Specker, Sekundarlehrer. 95 Seiten. Fr. 3.50. Der Verfasser führt uns durch den Werdegang der schweizerischen Alpenerzählung von Salomon Gessner bis auf unsere Tage und macht uns auf manche beinahe vergessene Erzählung aufmerksam, die auch heute noch gelesen zu werden verdient.

Skizzenbuch-Blätter aus dem Tessin. 32 Handzeichnungen von Hermann Fietz, Kantonsbaumeister in Zürich. Mit einem Vorwort von Bundesrat G. Motta. Fr. 8.—. Jede der 32 Handzeichnungen, die tessinische Bauernhäuser, Dörfer, Kirchen, Kreuzgänge und Friedhöfe darstellen, ist ein Kunstwerk.

Der bernische Speicher. Hundert Bilder in Lichtdruck, aufgenommen und erläutert von Albert Stumpf. Mit Begleitwort von Prof. Dr. A. Weese und E. Friedli. Gebunden Fr. 5.—. Es ist ein besonderes Verdienst, diese Speicher, die Zeugen schönster ländlicher Baukunst sind, im Bild gesammelt zu haben.

Der Vierwaldstättersee. Album mit 24 Vollbildern in Lichtdruck nach Originalaufnahmen von A. Ryffel und mit Text von Isabella Kaiser. Kartonnirt Fr. 8.—. Das vornehmste Album vom Vierwaldstättersee.

Die Berner Hochalpen. Beschreibung der schönsten Hochtouren. Von Prof. Dr. C. Täuber. Mit 100 Illustrationen. Zweite Auflage. Fr. 2.—.

Robert Seidel. Zu seinem siebenzigsten Geburtstag, 23. November 1920. Mit dem Bild des Jubilars. 32 Seiten. Fr. 1.50. In dieser Schrift wird die Wirksamkeit Seidels von Emil Hauth als Mensch und Dichter, von Gottfried Beck als Sozialpädagoge und von Hans Wirz als Sozialpolitiker gewürdigt, und Georg Schaumberg schildert kurz den Lebenslauf des Jubilars.

Die Vorschriften über die eidgen. Kriegssteuer. Verfassungsartikel, Bundesbeschluss, Ausführungsbestimmungen, Sachregister, sowie Einleitung von Dr. W. Wettstein, Vorsteher des Steueramtes des Kantons Zürich. 200 Seiten. Broschiert Fr. 6.—, geb. Fr. 7.—. Jeder Steuerpflichtige tut gut, dieses praktische Handbuch zu konsultieren.

Wir empfehlen der verehrten Lehrerschaft insbesondere auch unsere **Kunstblätter**, die als gediegener **schweizerischer Wandschmuck** weitherum im Lande bekannt sind.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Kunstblätter von **Ferdinand Hodler** (Rückzug von Marignano), **Eugen Burnand** (Flucht Karls des Kühnen), **Albert Anker** (Kappeler Milchsuppe), **Ludwig Vogel** (Tellenfahrt), **Rudolf Koller** (Hochalpen), **Konrad Grob** (Täsch-Schiessen), **Paul Robert** (Vorfrühling) und **Rudolf Mürger** (Gedenkblatt an die Grenzbesetzung). Diese Kunstblätter im Preise von 3—10 Fr. bilden einen **künstlerischen Wandschmuck für Schul- und Wohnräume.**

POLYGRAPHISCHES INSTITUT

Clausiusstrasse 21 beim eidgen. Polytechnikum, Zürich.

In allen Buchhandlungen erhältlich:

Das proletarische Kind, wie es denkt und fühlt.

Von Dr. Robert Tschudi. Preis 1 Fr. 50

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, VERLAG, ZÜRICH

LENIN

Von Dr. A. Charasch.

Mit einem Vorwort von
PAUL AXELROD.

Preis Fr. 2.50.

Diese durchaus objektive Würdigung des Führers des
Bolschewismus

aus der Feder eines russischen Sozialisten hat schon bei ihrem Erscheinen in „Wissen und Leben“ grosses Aufsehen erregt, weshalb dieser Sonderdruck all den Vielen willkommen sein dürfte, die über Ursachen und Aussichten der brennendsten aller Tagesfragen Klarheit suchen.

Zu haben in allen Buchhandlungen und beim Verlag:

Art. Institut Orell Füssli,
Zürich.



A bâtons rompus

Heures de loisir
pour les enfants.

Par Mlle. L. E. RILLIET.

2 volumes gr. in 8°
Cartonnée à 5 Frs.

Dieses Jugendbuch, das sich zur leichten Einführung in die französische Sprache wegen seines gediegenen Inhalts und seines prächtigen Bilderschmucks seinerzeit grosser Beliebtheit erfreute, fehlte seit langem bei uns, ward aber immer wieder verlangt. Es ist nun gelungen, noch eine kleine Anzahl von Exemplaren zusammenstellen und frisch herichten zu können, die wir zu dem billigen Preis von 5 Fr. pro Band anbieten.

Der Verlag:
Art. Institut Orell Füssli,
Zürich.



Empfehlenswerte Institute und Pensionate

Töchterpensionat von Frl. Petitmaitre „Les charmettes“, Yverdon.

Gründliches Studium der französischen Sprache. Familienleben. Gute Küche. Prospekte und Referenzen zur Verfügung.

12 **S. Marenday**, Nachfolger.

St. Croix La „Renaissance“ Töchter-Pensionat
Gründl. Erlernung der franz. Sprache. Näh- und
Schneidekurs durch geprüfte Lehrerin. Hand-
arbeiten, Piano, Haushaltung. Stenographie,
Berg-Aufenthalt. 11 Handelskorrespondenz. Prospekte u. Referenzen.

CHEXBRES s/VEVEY PENSION BEAU-SITE

Maison d'éducation physique pour jeunes gens. Cure d'air et de soleil. Gymnastique. Bains (au lac en été). Surveillance morale.

Références à disposition. 15

Dir. **PAUL NARDIN**.

Zirka 4000—5000 Fr.

verdienen per Jahr unsere Verwalt.-Schüler. und **3500—4000** verdienen schon fast alle unsere Schülerinnen vom Sommer 1920. 2—3 Monatsgehälter decken alle Studienkosten in unserem Pensionat. Französisch rasch, leicht und gut in 3—5 Monaten. Englisch, Italienisch. Ersparnis an Zeit und Geld, da Aufenthalt nur 5—6 Monate statt 12. Fr. 130—180. Ia. Referenzen und Prospekte. Reichliche Kost. Grosse Gewichtszunahme der Pensionärinnen. Aerztl. empf. Klimatisch. Luftkurort 1000 m. O. F. 517 L.

Berg-Mädchen-Pensionat G. Saugy, Rougemont (Waadt)
Dir. S. Saugy. 13

Kostenlos senden wir unseren neuen Katalog
Bücher für Erziehung und Unterricht
auf Wunsch allen Interessenten sofort zu.
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Verlag, ZÜRICH.

Bei Sekundar- und Bezirksschülern, welche ins Leben hinaustreten,
muss allzu oft (O.F. 31248 Z.)

mit Bedauern

festgestellt werden, dass sie die erworbenen Sprachkenntnisse ganz vernachlässigen. Ein wirksames Mittel, ihnen die Lust zum weitem Selbstunterricht in Französisch, Englisch und Italienisch zu pflanzen und wachzuhalten, bildet das „PERMANENTE VOCABULARIUM“, zu dessen Gebrauch sie von der Lehrerschaft leicht in einer Stunde vor dem Schulaustritt angeleitet werden können. Das beste Ostergeschenk für junge Leute, nicht weniger nützlich aber auch für die Alten. Gratisprospekt durch

HUGO BARTHOLDI, Thalwil. 19

Bei Sinken körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit

Leistungsfähigere Nerven

durch das bekannte, seit Jahren bewährte Bluterneuerungsverfahren von Dr. med. O. Schär. Behandl. überall durchführbar ohne Berufsstörung. — Prospekt gegen 30 Cts. in Marken vom Verlage 17

ENERGIE

Rennweg 26 Zürich 1

Kinderheim. 18

Kleineres Hotel im Ober-Engadin, sehr geeignet als Kinderheim, ist unter vorteilhaften Bedingungen **zu verkaufen**. Näheres durch **J. M. Risch, Samaden.**

Bücher ?

aus jedem Gebiet liefert **Antiquitäten - Rundschau (Abt. Antiquariat) Zürich, Hotzstrasse 35.** 16



Der Osterhas

Lieder, Reime, Sprüche
und Geschichten zum
Osterfest

von **ERNST ESCHMANN**

Mit 6 Abbildungen:

Geh. 2 Fr., geb. 3 Fr.

Zu haben in allen Buchhandlungen, sowie direkt v. Verlag:
Art. Institut Orell Füssli, Zürich.